

Freude am Singen

(kgc). Den Blick auf ehrenamtliches Engagement zu lenken, war Sinn des 2001 von den Vereinten Nationen ausgerufenen internationalen Jahres der Freiwilligen. Die Ronsdorfer CDU hatte sich damals vorgenommen, jährlich ein Vorbild aus dem großen Angebot einsatzfreudiger Mitbürger mit einem Ehrenteller zu würdigen. Die Wahl fiel 2002 auf Jürgen Eickhoff, der als Sänger bekannt geworden ist und wegen seiner Zuversicht und seinem Lebensmut geschätzt wurde.

Zugewandert

1960 ist Jürgen Eickhoff von Oberhausen nach Ronsdorf umgezogen, wo er geheiratet hat. Zwei Töchter und ein Sohn wurden geboren, die ihrerseits für zwei Enkelkinder gesorgt haben. Schon bald nach dem Einleben, 1964, führte ihn die Freude am Singen zum Bergischen Turnverein Ronsdorf-Graben. Vor seinem Eintritt in den beruflichen Ruhestand war Eickhoff Betriebsleiter.

Blind, aber nicht hoffnungslos

Ein schwerer Schicksalsschlag, der kurzfristige Verlust des Augenlichtes als 52-jähriger in 1989, ließ Jürgen Eickhoff nicht verzweifeln. 1994 übernahm er den Vorsitz im Männerchor „Union“, den er auch nach der Verschmelzung mit dem Männergesangsverein „Eintracht“ zum „Ronsdorfer Männerchor“ per Mitgliedervotum beibehalten hat. Den 50. Chorgeburtstag feierte Jürgen Eickhoff in 2001 mit dem Grote & Hartmann-Männerchor (heute: Bergischer Männerchor). Er hat auch immer gerne in anderen Chören mitgesungen. Um 2006 sorgte ein Eklat dafür, dass statt der anvisierten Fusion mit dem Bergischen Männerchor einige Sänger den Ronsdorfer Männerchor verlassen haben. Jürgen Eickhoff nutzte die Veränderungen, den Vorsitz nach 14-jähriger Amtszeit niederzulegen. Er sang gerne im Ronsdorfer Männerchor, der Fusion aus Männerchor „Union“ und Männergesangsverein „Eintracht“.